

Das Verhältnis der Lehrpersonen zu „ihrer“ Fremdsprache: Einblicke in Selbstkonzepte von Fremdsprachenlehrpersonen

Daniela Zappatore, HEP Vaud

Ringvorlesung am Mittag / Cycle de conférences à midi
Fremdsprachenunterricht als Forschungsziel
L'enseignement des langues étrangères, un but de recherche,
30. Mai 2016

Fremdsprache unterrichten und eigene Sprachlernpräferenz

#00:23:53-2# Informatrice 1: Enfin, l'enseignement idéal, j'aurais envie de dire, c'est quand il englobe tous les aspects, à savoir le lexique comme la grammaire, comme l'interaction, l'échange, enfin, un peu de tout.

#00:24:08-1# Chercheure: Si vous deviez choisir (laughing)

#00:24:09-6# Informatrice 1: Si je devais choisir, euh, moi, si je devais choisir, si j'aurais voulu comment ça se passe, j'aimerais que tout se passe par l'interaction. A prime abord. Et ensuite, qu'on m'applique (?) l'écrit. **Parce que bon, je suis quelqu'un de visuel et auditif, donc je préfère d'abord voir la chose, l'entendre et ensuite passer à quelque chose de formel.**

#00:16:49-7# Informateur 2: Mais ça, ça vient aussi peut-être du niveau auquel j'enseigne. Où mes élèves, ce type d'élèves, je ne sais pas, je n'ai pratiquement pas enseigné à des élèves des voies plus exigeantes, **les élèves auxquels j'enseigne, on est obligés d'être très concret, très pragmatique. Mais c'est aussi comme ça que j'aime apprendre personnellement.** Allez-y, on essaie, puis on (incompréhensible). Oui.

#00:17:13-3# Chercheure: Donc, il y a une préférence aussi pour apprendre, par rapport à l'apprentissage qui entre dans ton enseignement?

#00:17:19-5# Informateur 2: **Une préférence? Euhm, oui, est-ce que ça vient du fait, est-ce que c'est ma préférence ou bien est-ce que c'est ce qui convient à mon type d'élèves? Je ne sais pas. Je ne sais pas.** Moi, j'aime aussi bien analyser, comprendre, moi. Mais dans un premier pas, personnellement, j'ai besoin d'essayer, de faire, de - puis après, pour mieux revenir dessus. C'est un peu ma démarche aussi pour l'enseignement de l'anglais. J'ai enseigné plusieurs années comme ça, puis maintenant, je reviens dessus et puis j'essaye de mieux, d'aller plus en profondeur.

Innerer Dialog zwischen Lerner- und Lehrpersonenselbst

* Gregersen und MacIntyre (2015):

* „for many ESL educators, to teach is to be twice – two interdependent selves“ (p. 281)

* Konstanter innerer Dialog

→ Komplexes und dynamisches Spannungsfeld

* Erfahrung führt dazu, dass sich das Selbst auf den „Lehrpersonenmodus“ einstellt

Teacher cognition

- * In welchem Masse beeinflussen Lernpräferenzen die Lehrpräferenzen von Lehrpersonen?
- * Welche Faktoren beeinflussen die Entscheidungsprozesse von Fremdsprachenlehrperson bei der Gestaltung ihres Unterrichts?
- * Wie sind Lern-/Lehrpräferenzen zu verstehen?

Überblick: Analyse eines Fallbeispiels

1. Rekonstruktion von Selbstkonzepten einer mehrsprachigen Lernenden/ Fremdsprachenlehrperson
2. Lernpräferenzen als Teil des Selbstkonzepts
3. Lern-/Lehrpräferenzen: dynamische Interaktionen zwischen mehreren Selbstkonzepten und Schauplatz von Konflikten
4. Weiterführende Fragen

Evelines erste Jahre

- * Vater: Deutsch-Französisch
- * Mutter: Griechisch-Französisch

- * 0-1: Neuchâtel – Französisch
- * 1-5: Elfenbeinküste – Französisch
- * 5 - : Basel – Deutsch im Kindergarten

Evelines Sprachrepertoire und Lernkontexte

(basierend auf Block 2003)

+ schulisch unterstützt

Fremdsprache Französisch Englisch Italienisch Griechisch	Zweitsprache Deutsch
- Kontext	+ Kontext
Autodidaktisch gelernte Fremdsprache	Natürlicher Spracherwerb Französisch Englisch Griechisch

- Schulisch unterstützt

Erster Tag im Kindergarten

18 E: mir hänn dehai bis denn nur französisch gredet (-) alles und
 19 ich ha sehr wenig erinnrige a de chindergarte zit aber ai
 20 erinnrig won i ha isch dr erschi taag won i irgendwie
 21 aanegloffte bi mit dr noochborin ok mini muetter hett denn nich
 22 chönne mitchoo und ds isch **dr äinzig gedanke won i mich cha dra**
 23 **erinnere und das isch kinesisich (-) ich ha irgendwelchi grüüsch**
 24 **und lüüt ((macht geräusche nach)) und so züüg ich ha weder ja no**
 25 **näi verstande ich ha kes äinzigs wort wom andere chönne**
 26 **unterschäide will i cha nit emol gwüssi wörter kennt** ha s isch
 27 äfach e sprooch won i nie im mim läbe ghört gha ha s isch wi wenn
 28 d uf japan goosch

Kindergartenzeit

28 d uf japan goosch und schiins bin ich im erschte joor au relativ
 29 für mee gse und ha für mee gschpilt wäll i äfach nit ha chönne
 30 **komuniziere ((lacht)) und denn han i äfach dütsch stunde mïesse**
 31 nää und denne (-) jo vo dött uus hani äfach dütsch glernt (-)
 32 und (-) s isch au no **mi schwächi bliibe aso vo de note här in dr**
 33 **schuel**

Evelines Selbstkonzept in Deutsch

983 wi loker du bisch um so besser gohts au aber **ich bi** im gym
 984 irgendwie so **verchlemmt gsi druff und so sensibilisiert druff**
 985 **dass es nit guet isch**
 (...) (...) aber im schriftliche wenn i jetz äfach
 992 so uus em handglänk e formelli brief miiesti schriibe de **bin i**
 993 **sehr unsicher** (.) **ich traue mers nit zue** (---) **ich dänk** äinersits
 994 **chan i s nit bsunders guet** und andersits **han i s gfühl bin i au**
 995 **nit wirklich (ermuetigt) worde** durchs gym in däm sinn (.) äbe dr
 996 letschi lehrer womme gha hän dä isch no guet gsi (.) **han i s**
 997 **gfühl gha** ok do wird nit nur so uf d grammatikfähler gluegt
 998 sondern au uf öppis anders und s isch denn no gange bitzli
 999 **erfolgserlänbis ghaa** so e vierehalber! yes!
 1000

Selbstkonzept von Sprachlernenden

- Auf die eigene Person bezogenen Beurteilungen, Be- und Zuschreibungen
- Selbstkonzepte in der Selbstdarstellung

Mercer (2011:19)

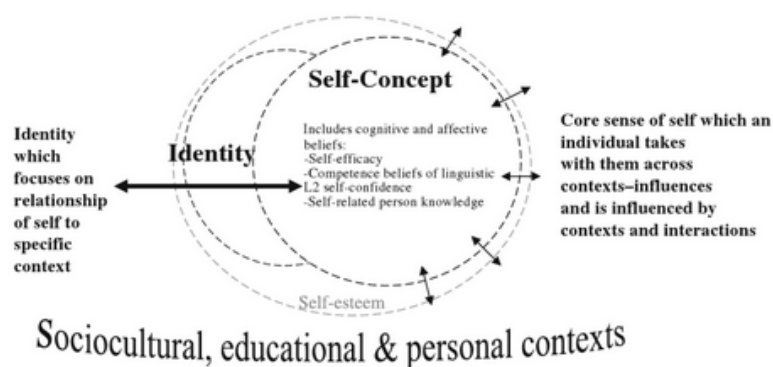


Fig. 2.1 Visual model of the interrelations between key self constructs

Andere Kontexte – andere soziale Identität

- 979 und jetzt won i weiss **es wird nüm benotet es wird**
 980 **nüm normiert und kritisiert denn gohts** (-) ha lüt vo freiburg
 981 kennegleret so und de sagi äfach guet du ich red halt so wi n ich
 982 red mit mim schwizerakzänt und sowiso aber ich ka mi mittaille und
 983 wi loker du bisch um so besser gohts au
 (...)

 987 jetzt han i das nüm (.) jetzt han i au wider meh mit so hochdütsch
 988 rede so **usserhalb mit normale lüt** ((lacht)) **usserhalb vo nr uni** aso
 989 **usserhalb vo me ne kontext wo s benotet wird wo ne autorität en**
 990 **autorität isch wo di wo besser isch wi du und uf di aabeluegt** und
 991 das isch i däm sinn (wägfalle) und jetzt han i vil e lockeres
 992 verhältnis zu dütsch (-)

Selbstkonzepte in anderen Sprachen

- 243 ita **han i ke problem gha d grammatik durchblick**
 244 z bechoo **und änglisch au nit aber dütsch** isch mr irgendwie
 245 **schwiirig bliibe** (-) villicht han i / wäiss nit ob i
 246 unbewusst nit luscht gha ha oder wüll i s gfühl gha ha i muess
 247 (---) dass i **nie e positivi iistellig** drzue entwicket ha und
 248 **mit anderne sprooche äbe i tue sunscht gärn sprooche lerne**
 249 **s isch nit so das i find ouh nääh** (--) und **dütsch han i nie**
 250 **gschafft** oder villich isch s au nur d wortlutt gsii (-) wo mi
 251 nie gross (-) ich könnts nit konkret sage s könnt au sii dass
 252 i dass i äfach **mit de lüt aso als primarschielerin oder**
 253 **kindergarteschiielerin han i das scho gschpüürt** (-)

Ausserschulische Lernerfahrungen

- 352 ... denn isch natürlech bisch vil a di
 353 ächteri sprooch anechoo **wenn d mit natives zämechoo** bisch (---)
 354 **äbe so redewändige wo sunscht (-) wo d nit drzue kämtisch si**
 355 **z lerne wüll de gar nit wüssisch dass es si gitt (-)** oder ich ha
 356 mol öppis wölle e gfühl beschriibe oder irgend e situation und
 357 ich ha zum bischpil dä dä colloquial uusdruck nit gwüsst han ich
 358 die chönne frooge wi är das sage würd **ohni dass ichs i mim**
 359 **sogenannte aso s hett denn so gschwullene änglisch han i das**
 360 **müesse formuliere (-) wäisch was i mäin (-)**
 361 P: was isch das für en uusdruck gsi
 362 E: i wäiss nümm aso dr äinti hett immer gfunde wenn denn öppis
 363 zum lache brocht hett oder wenn r öppis luschtig gfunde hett
 364 hett r gsäit you crack me up (-) du bringsch mi zum lache und
 365 dä uusdruck dä würd i nit bruuche wenn ich / är das nit di ganzi
 366 zitt bruucht hätt das isch das han i jetz intus das han i als

Ausserschulische Lernerfahrungen

- 367 aktive wortschatz (-) **und s isch nit öppis wo d muesch**
 368 **nocheluege de miessisch e colloquial dictionary kaufe und denn**
 369 **hesch s uf me ne dictio / us mne dix uuse und de wüssisch nit**
 370 **wo und wenn me s bruucht wäisch was i mäin s (wirkt) denn**
 371 **irgendwie steriil**
- 473 i ha äfach gmerkt so wörter wie (-)
 474 kiielschrank psychio **das chan i mer merke wüll ichs in**
 475 **griecheland brucht ha (-)**

Mehrsprachiges Selbstkonzept: Erfahrung und Entwicklung von Expertise

- 01 **dodurch dass i scho so viil mol verschiideni grammatik ha**
 02 **miesse lerne (-) chunnsch halt ane nöji sprooch ane und du**
 03 **kensch** die grammatikkategorie **scho** und **du wäisch(-)** es isch
 04 eigentlich immer (.) also grad bi romanische sprooche .h isch e
 05 perfekt halt immer e bitzli nach de gliiche prinzipie kreierte und
 06 baschtlet und .hh es isch nit plötzlich ganz en anderi form und
 07 vo däm här **chunnsch au wider schnäller drii (-) wüills nit öppis**
 08 **unbekannts isch (3.0)**

Multilinguality

“the concept of multilinguality necessarily includes **everything that causes and accompanies this knowledge**. It embraces everything **that results from** using and learning several languages, both in the present and also potentially in the future. Thus, multilinguality is **an individual’s characteristic**, based on **one’s linguistic assets, abilities and experience, and expressed through actions, perceptions, attitudes and personal life scenarios, both real and possible** ”

(Aronin 2016: 144f).

Lernpräferenzen als Teil des Selbstkonzepts

Welches sind die Lernpräferenzen von Eveline?

Selbstkonzept als erfahrungsbasierte Selbstregulierungsinstanz: Lernpräferenzen

- 01 aso vo wäge sprooch lerne **han i s lati am töllschte gfunde** äs
- 02 isch **strukturiert** s isch **alles im ne chäschkli** und **i tues halt**
- 03 **stark übers visuelle uufnääh** dass **i denn nachane das züg gsee**
- 04 **im chäschkli (vor und mit mim) aug** und **was ich nit cha isch e**
- 05 **sprooch intuitiv lerne (-)** aso s isch au e tail vom prozäss
- 06 aber **ich muess** d stuktur und d grammatik von ere sprooch
- 07 verstande haa **ich muess dr mechanismus dahintr gsee** haa wie s
- 08 funktioniert **wüll wenn i s äfach übers ohr (-) söll lerne**
- 09 **denn würds mi immer wunder nääh** wieso chunnt ds vərb an die
- 10 stell und isch das jetz sein im futur oder in dr vergangehät
- 11 und was isch denn di anderi form wi würdme s denn dekliniere
- 12 **ich bruch äfach die struktur dahinter s grüsch** aso s
- 13 **gammatikgrüsch** s **theoretische** (Eveline)

Selbstkonzept als erfahrungsbasierte Selbstregulierungsinstanz: Lernpräferenzen

Zu Französisch - L1 und Fremdsprache

- 01 eehm zum tail hetts gwüssi sache kläärt aber **i ha** d grammatik **nie**
- 02 **wirklig (.) glernt äbe i ha denn äfach ke erklärig gha für gwüssi**
- 03 **sache ghaa** wiso so und so öppis / aso wiso chunnt s pronome dött
- 04 vorne draa und dött hintedraa je nach fall (-) **won i denn**
- 05 **plötzlech gse ha aah** binere befählsform wägselt ds pronome platz
- 06 aha das isch d erklärig wüills e befählsform isch

Selbstkonzept als erfahrungsbasierte Selbstregulierungsinstanz: Lernpräferenzen

- 01 H: aso ich bi öpper wo: (.) **ich lern wenig** im schuelzimmer (.) un:d
- 02 (--) wenn i gang denn (1.3) de as=ich ich **ich bruch ich muess**
- 03 **s ghö:re ich muess** irgendwie so im im alltag **ich muess** im bus
- 04 **ghöre ich muess**=es irgendwie **lüt zäme schwätze ghöre** und denn
- 05 (--) **channis wie nochmache** und **ich lerns (.) weniger** übers s
- 06 **logische begriffe** wie jetzt öppis (-) funktioniert **ich mach=s**
- 07 **denn aifach noch** (---) (Hannah)

Selbstkonzept als erfahrungsbasierte Selbstregulierungsinstanz: Lernpräferenzen

01 P: ich ha=s gseh (-) es isch au gang:e (-) es isch nöt so dass ich
02 so nöt leer (-) **ich tue aifach s=andere vorzie** (Patrick)

Kognitive Stile/Lernstile: neue Verständnis

“[C]ognitive styles can be viewed as **distinctive patterns of adjustment to the world that develop slowly and experientially as a result of the interplay between basic individual characteristics** (i.e. general intelligence, personality) **and long-lasting external requirements** (i.e. education, formal-informal training, professional requirements, and cultural and social environment)”.

(Kozhevnikov 2007: 477)

Selbstkonzepte in Mehrsprachigen

Komplexe, dynamische, auf die eigene Person bezogene, affektive und kognitive Beurteilungen

- * Subjektive Be- und Zuschreibungen von Lernpräferenzen, linguistisches Selbstvertrauen, Selbsteffizienz, Selbstwertgefühl sowie allgemeines Wissen über sich selbst
- * Basierend auf Erfahrungen, kontinuierlichen Bewertungsprozessen, Selbstregulierung, Selbstreflexion und Handeln (agency)
- * Sprachspezifisch und bezogen auf die eigene Mehrsprachigkeit
In enger Interaktion mit
- * Soziale Identität (Norton's identity theory; social identity - power)
- * Kontext – ökologischen Perspektive

Lern-Lehrpräferenzen: dynamische Interaktionen zwischen mehreren Selbstkonzepten und Schauplatz von Konflikten

Welches sind die Lehrpräferenzen von Eveline?

599 (-) und di nöie (lehrmethode) **ich ha mit em bonne chance miiesse**
 600 **schuel gää wo eher nach em fülschmi gspürschmi prinzip isch**
 601 **und i find das furchtbar scho nume zum unterrichte wüills mer so**
 602 **gege dem strich goht (-)**
 603 P: wi tuesch du s zum bischpil unterrichte
 604 E: aso ich ha denn äfach de grammatiktäil iigfiert (-) de wird in
 605 etape äins wird s dritte personalpronome singular iigfiert und
 606 fünf etape spööter irgendwie s zwäite personalpronome singular
 607 und so witter aso innerhalb vo elf oder fufzäh lektione hänn si
 608 denn alli sächs ganz verströit glernt ohni dass si denn zum tail
 609 gnennt wärde si wärde denn nit gnennt si wärde äfach im text
 610 plötzlech sind si im dialog dinne (-) und **di erfahrig won i**
 611 **ägentlech gmacht haa d kids schnalles nit (-) aber ich ha äbe**
 612 **scho ghöört dass s sehr guet funktioniert dass d kinder oder**
 613 **jugentlichi wo nachär äbe grad nit an d uni gönn oder ins gym**
 614 **gönn dass das für si natürlech e aagnähmi aanöcherig vo dr**
 615 **sprooch isch wüll si schlussändlich wänn chönne rede und das isch**
 616 **scho ds ziil vo dr sprooch s isch scho dass si sött gredet wärde**

619 den Tisch)) mi hän alli grammatike gmacht plus revisione und
 620 so witter **und alli lüt sind iigshloofe im unterricht und für die**
 621 **wo nachär händ wölle uusegoo und chönne rede hett das überhaupt**
 622 **nüt brocht oder und de gsee n i scho au dass es nit nur (-) du**
 623 **kasch nit nur mit grammatik schaffe das isch ganz klar (-) du**
 624 **muesch unbedingt uf s gr / gredete (-) aber** ich han de
 625 schieler denn äfach näbscht däm wo äfach s buech bracht hett
 626 han ich denn äfach alli sächs personalpronome zäme als
 627 heftiitrag mache loo und si hän nit gwüsst dass das und das
 628 pronome in d gliichi gruppe ghört s isch ne völlig fremd gsi
 629 was? und so jo das hän dr doch vor fünf lektione duuregnoo
 630 aah das ghöört jetz zu däm / wi ich du er wir ihr sie das die
 631 äinhait hänn si nit im kopf und das machts no schwiirig findi
 632 (---) **aber die methode söll ja schiins funktioniere und das**
 633 **glaub i au gärn äbe vorallem me söll nie ich find mi sött d**
 634 **sprooch nit zerscht uf ds gschriibene immer nur fixiere grad**
 635 **für die wo nach nach dr sek nit ins gym wännd sondern e lehr**
 636 **mache wüll (-) s isch ja s=s ziil e sprooch z chönne isch nachane**
 637 nit chönne e perfäkti übersetzig z schriibe **sondern mol z**
 638 **komuniziere (.)** und mit däm chasch si au motiviere (-)

636 **mache wüll (-) s isch ja s=s ziil e sprooch z chönne** isch nachane
 637 nit chönne e perfäkti übersetzig z schriibe **sondern mol z**
 638 **komuniziere (.)** und mit däm chasch si au motiviere (-)
 639 si wänn nit änglisch chönne damit si d grammatik richtig hänn si
 640 wänn **änglisch chönne wüills e cooli sprooch isch damit si chönne uf**
 640 **ängland goh und schnuure** oder (-) **aber ich muess** e sprooch durch
 642 d struktur lerne (--) **ich muess so ne klare überblick (-)** könne
 643 (-) kriege (.) **fürs ganzi (-)** und wenn i s **ganzi überblick /**
 644 **un=und en überblick han denn ischs chan i au di äinzeln täl**
 645 **uusenäh und verknüpfe und denn chan i s au erkläre in ere schuel**
 646 zum bischpiil **aber** für mi muess i dä überblick ha (-) **aber anderi**
 647 **funktioniere andersch** und i finds immer wichtig im unterricht
 648 dass menit numme ds äinti oder die anderi methode nimmt will s
 649 rain intuitive funktioniert au nit bi allne (-) aber s rain
 650 theroretische **ds chame gar nümm mache im momänt das isch gar**
 651 **nümm (.) aso i ha d franzstunde au langwiilig gfunde äbe (-) und so**
 652 **cha me nit unterrichte**

Das Verhältnis der Lehrperson zu ihrer Fremdsprache

- * Komplex und dynamisch
- * Interaktion verschiedener Selbstkonzepte: sprachspezifisch und mehrsprachig, Lernende vs. Lehrende
- * Sowohl für die Selbstkonzepte als Lernende als auch als Lehrende gilt:
 - * Auf das Selbst bezogene affektive und kognitive Beurteilungen bzgl. Lern-/Lehrpräferenzen, linguistisches Selbstvertrauen, Selbsteffizienz, Selbstwertgefühl sowie allgemeines Wissen über sich selbst
- * Interaktion mit dem historischen, soziokulturellen Kontext und Bildungskontext
- * Soziale Identität, die an den spezifischen Kontext gebunden ist
- * Verschiebung mit zunehmender Erfahrung
 - Lernende mit der Identität Schüler_in → Lehrperson

Weiterführende Fragen im Zusammenhang mit dem aktuellen Bildungskontext

1. Didaktik der Mehrsprachigkeit:

To teach is to be twice or rather multiple – several interdependent selves?

- * Inwiefern müssen Interaktionen zwischen den Selbstkonzepten in den einzelnen Sprachen umfassend und vertieft aufgearbeitet werden, auch wenn nur eine Fremdsprache unterrichtet wird?
- * Bedingt die aktuelle didaktische Vision, dass alle Fremdsprachenlehrpersonen ein **positives** mehrsprachiges Selbstkonzept entwickeln müssen?
- * Was bedeutet dies für die Selbstkonzepte/Identität einer Fremdsprachenlehrperson mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung, die sich „nur“ als z.B. Englischlehrperson versteht?

Weiterführende Fragen im Zusammenhang mit dem aktuellen Bildungskontext

2. Aktuelle Weiterbildungs- und Zusatzqualifikationsprojekte

- * Beispiel Kanton Waadt:
 - * Zusatzqualifikation Englisch an der Primarschule
 - * Weiterbildung Deutsch an der Primarschule
 - * Beide Programmen verlangen von den Lehrpersonen, dass sie sowohl Ihre Sprach- als auch didaktischen Kompetenzen weiterentwickeln
 - * Die Lehrpersonen werden somit in beiden Rollen (Sprachlernende und Lehrperson) als Lernende eingestuft
 - * Englisch: in der Regel keine Unterrichtserfahrung (Ausnahme Sek I-Englischlehrpersonen, die neu auf Primarstufe unterrichten)
 - * Deutsch: in der Regel mehrjährige Unterrichtserfahrung

Wie beeinflusst/perturbiert diese Situation die Selbstkonzepte einer Lehrperson (das linguistisches Selbstvertrauen, die Einschätzungen der Selbsteffizienz, das Selbstwertgefühl, etc.)?

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Bibliographie

- * Aronin, L. (2016). Multi-competence and Dominant Language Constellation. V. Cook and L. Wei (eds.), *The Cambridge Handbook of Linguistic Multicompetence*. Cambridge: Cambridge University Press. pp.142-163.
- * Block, D. (2003). *The Social Turn in Second Language Acquisition*. Washington: Georgetown University Press,.
- * Gregersen, T., & MacIntyre, P. D. (2015). 'I Can See a Little Bit of You on Myself': A Dynamic Systems Approach to the Inner Dialogue between Teacher and Learner Selves. In Z. Dornyei, P. MacIntyre and A. Henry, *Motivational Dynamics in Language Learning*, Bristol: Multilingual Matters, 260-284.
- * Kozhevnikov, M. (2007). Cognitive styles in the context of modern psychology: toward an integrated framework of cognitive style. *Psychological bulletin*, 133(3), 464-481.
- * Mercer (2011). *Towards an understanding of language learner self-concept*. New York: Springer.